



5. Symposium „Leben ohne Krankheit“

„Wie begegnen Menschen Tiere und Pflanzen den Herausforderungen unserer Welt?“

Prof. Dr. Edgar O. Klose

Märkisches Institut für Technologie- und Innovationsförderung (MITI)



5. Symposium „Leben ohne Krankheit“

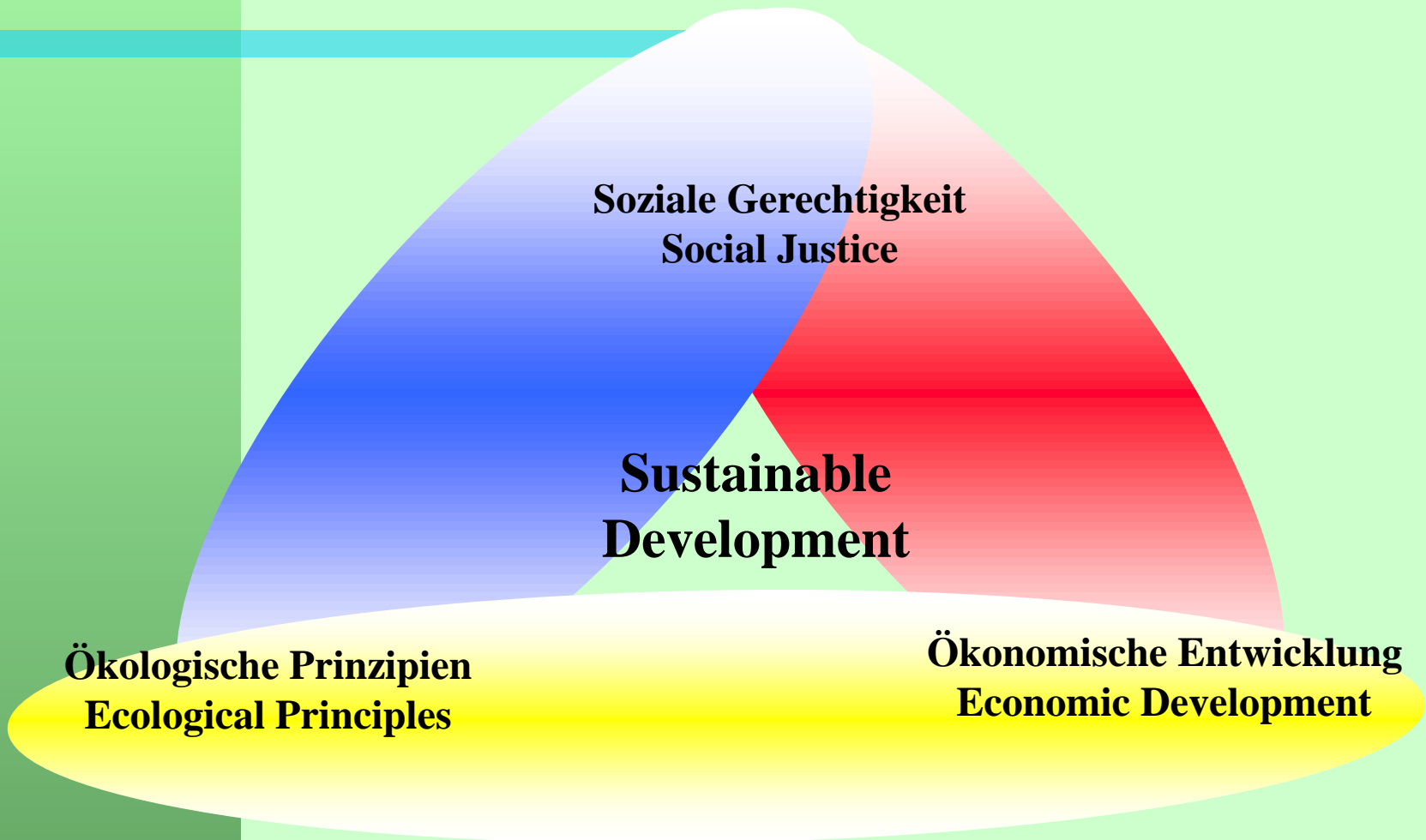
Sie erhalten in diesem Vortrag Informationen vom Autor und Meinungen des Autors, die nach bestem Wissen und Gewissen kund getan werden. Diese sind ausschließlich für Interessenten gedacht zur Information über aktuelle Erkenntnisse.

Im Vortrag werden Berufe, Berufsgruppen, akademische Grade und Geschlechtergruppen im Zusammenhang mit den Darlegungen eine Rolle spielen. Es sei darauf hingewiesen, dass im Saal anwesende Personen prinzipiell in diesem Zusammenhang nicht gemeint sind!



Nachhaltige Entwicklung

Die Strategie :





5. Symposium „Leben ohne Krankheit“

Leitmotiv 1

Charles Darwin:

*„Es ist nicht die stärkste Spezies,
die überlebt!
Auch nicht die intelligenteste.
Sondern eher diejenige,
die am ehesten bereit ist,
sich zu verändern.“*



5. Symposium „Leben ohne Krankheit“

Leitmotiv 2

2. Johann Wolfgang von Goethe:

**„Was Du ererbt von Deinen Vätern,
erwirb es,
um es zu besitzen!“**



5. Symposium „Leben ohne Krankheit“

Zu 2. Johann Wolfgang von Goethe:

Im Original:

(Faust. Der Tragödie erster Teil, Nacht, Faust mit sich allein.)

*Was Du ererbt von deinen Vätern hast,
Erwirb es, um es zu besitzen.
Was man nicht nützt, ist eine schwere Last,
Nur was der Augenblick erschafft,
das kann er nützen.*



5. Symposium „Leben ohne Krankheit“

Frage:

**Was bedeutet diese Aussage für die Qualität des heutigen Bildungs- und Wissenschaftssystems?
(insbesondere im Bereich der Lebenswissenschaften)**

Es lohnt sich ein Nachdenken über die dialektische Wechselwirkung zwischen der „Wissenschaft von der Entwicklung“ und der „Entwicklung der Wissenschaft“



5. Symposium „Leben ohne Krankheit“

Leitmotiv 3

3. Rudolph Virchow (1863):

„Ein Arzt, der bei seinem Patienten nur Symptome behandelt, wird ihn nie heilen!“

Leiden: psychisch – psycho-somatisch - somatisch



5. Symposium „Leben ohne Krankheit“

Gliederung:

1. „Wer“ oder „Was“ fordern Mensch, Tier und Pflanze heraus? – Ein Überblick!
2. Welche Anteile haben die „Herausforderer“ an der Bedrohung der Bedrohten?
3. Worin besteht die Bedrohung?
4. ERGO: Die Bedrohung kann man abwenden, wenn man die Art und Weise der Bedrohung kennt.

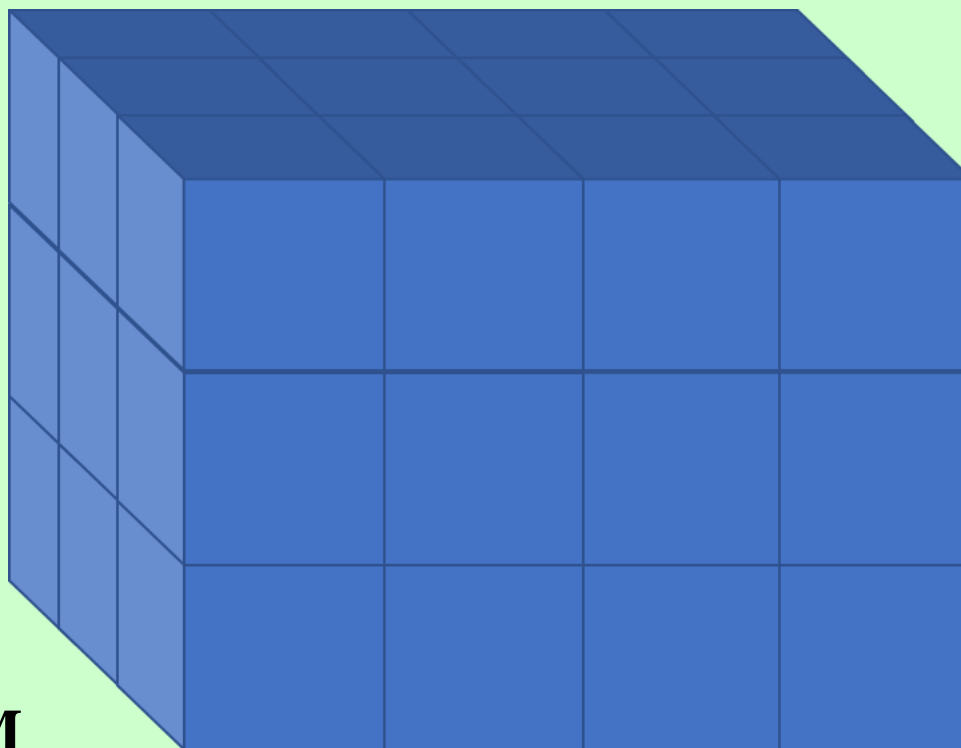


5. Symposium „Leben ohne Krankheit“

Pfl

T

M



M

T

Pfl

Pat

som

psysom

psy



5. Symposium „Leben ohne Krankheit“

Betroffener: **Der Mensch**

Bedrohung durch

1. Den Menschen (Beispiele, unvollständig):

1.1 Physische Gewalt

1.2 Politische Unterdrückung (bewusst, unbewusst)

1.3 Senkung des Lebensstandards

1.4 Zwangsweise med. Behandlung (pharmabasiert)



5. Symposium „Leben ohne Krankheit“

Aktuelle Schlagzeilen

Verzweifelt suchen deutsch Firmen nach qualifizierten Mitarbeitern:

Deutschlands Autobranche investierte im vergangenen Jahr 117 Millionen Euro in Stellenanzeigen!!



5. Symposium „Leben ohne Krankheit“

Aktuelle Schlagzeilen

Inflation in Deutschland: Jeder sechste Bürger kann sich seinen Alltag nicht mehr leisten!

Steigende Altersarmut in Deutschland!

Steigende Kinderarmut in Deutschland!



5. Symposium „Leben ohne Krankheit“

Aktuelle Schlagzeilen

Studie:

**Frauen gehen wegen der Familie in
Teilzeit, Männer für mehr Freizeit!**



5. Symposium „Leben ohne Krankheit“

Aktuelle Schlagzeilen

Der Klimawandel birgt ein enormes Schadenspotenzial. Die Folgen könnten die deutsche Volkswirtschaft teuer zu stehen kommen.



5. Symposium „Leben ohne Krankheit“

Betroffener: **Der Mensch**

Bedrohung durch

2. Tiere (Beispiele, unvollständig):

2.1 Physische Gewalt (nach Bedrohung)

2.2 Nematoden

2.3 Insekten



5. Symposium „Leben ohne Krankheit“

Betroffener: **Der Mensch**

Bedrohung durch

3. Pflanzen (Beispiele, unvollständig):

3.1 Pilze

3.2 Sporen



5. Symposium „Leben ohne Krankheit“

Betroffener: Der Mensch

Bedrohung durch

4. Mikroorganismen (Beispiele, unvollständig):

4.1 Viren

4.2 Bakterien



5. Symposium „Leben ohne Krankheit“

Betroffener: Tiere

Bedrohung durch

1. Die Menschen (Beispiele, unvollständig):

1.1 Antibiotika

1.2 Agrochemikalien

1.3 Umweltzerstörung



5. Symposium „Leben ohne Krankheit“

Betroffener: Tiere

Bedrohung durch

2. Tiere (Beispiele, unvollständig):

2.1 Physische Gewalt (Nahrungskette)

2.2 Nematoden

2.3 Insekten



5. Symposium „Leben ohne Krankheit“

Betroffener: Tiere

Bedrohung durch

3. Pflanzen (Beispiele, unvollständig):

3.1 Pilze

3.2 Sporen



5. Symposium „Leben ohne Krankheit“

Betroffener: Tiere

Bedrohung durch

4. Mikroorganismen (Beispiele, unvollständig):

4.1 Viren

4.2 Bakterien



5. Symposium „Leben ohne Krankheit“

Betroffener: Pflanzen

Bedrohung durch

1. Die Menschen (Beispiele, unvollständig):

1.1 Antibiotika aus dem Tierreich (indirekt)

1.2 Agrochemikalien

1.3 Umweltzerstörung (Boden, Grundwasser)



5. Symposium „Leben ohne Krankheit“

Betroffener: Pflanzen

Bedrohung durch

2. Tiere (Beispiele, unvollständig):

2.1 Physische Gewalt (Nahrungskette)

2.2 Insekten (Borken-, blauer Erlenblattkäfer)

Eine gesunde Pflanze

kennt keine Schädlinge!



5. Symposium „Leben ohne Krankheit“

Betroffener: Pflanzen

Bedrohung durch

3. Pflanzen (Beispiele, unvollständig):

3.1 Pilze (*Phytophthora alni* – Schwarzerle; *Phytophthora ramorum*)

3.2 Pilze (*Fusarium* – Weizen (Mutterkorn!))



5. Symposium „Leben ohne Krankheit“

Betroffener: Pflanzen

Bedrohung durch

4. Mikroorganismen (Beispiele, unvollständig):

4.1 Viren (Kartoffeln: Y-Virus, Blattrollvirus)

4.2 Bakterien (echter und falscher Mehltau)



5. Symposium „Leben ohne Krankheit“

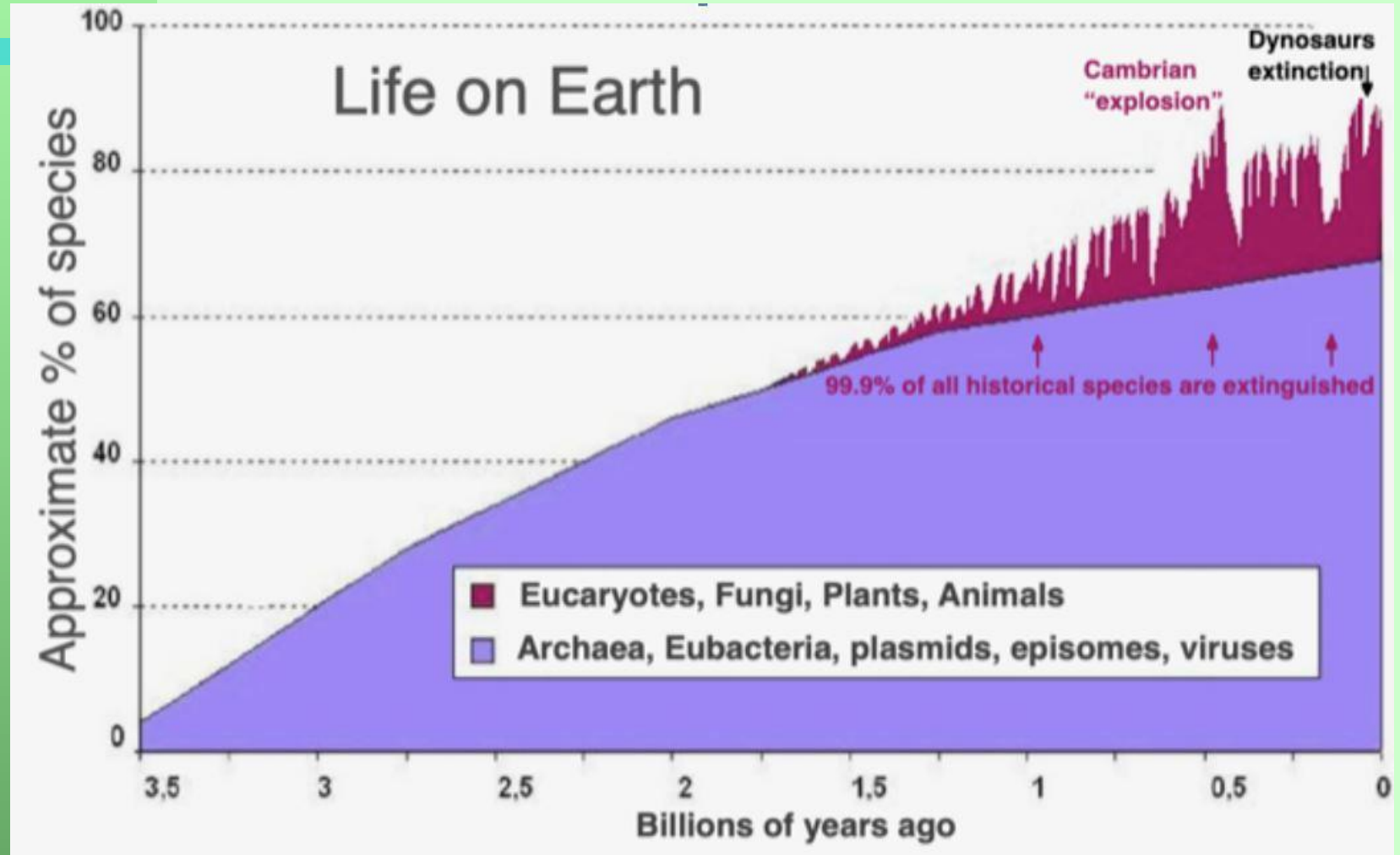
- 1. Wie ging Homo Sapiens während der Evolution mit Bedrohungen für seine Existenz um?**
- 2. Wie geht der moderne Homo Sapiens mit den Herausforderungen um?**
- 3. Was könnte der moderne Homo Sapiens besser machen?**

Zwei Beispiele:

- 3.1 Moderne Erkenntnisse der Naturwissenschaften nutzen;**
- 3.2. Von der Natur lernen.**



5. Symposium „Leben ohne Krankheit“





5. Symposium „Leben ohne Krankheit“

Einladung an das Plenum:

**Bitte folgen Sie mir bei einem kurzen
Streifzug durch diese**

Milliarden von Jahren,

Keine Angst! Geht ganz schnell!!



5. Symposium „Leben ohne Krankheit“

Frage:

Was passierte auf der Erde in den Milliarden Jahren seit der Entstehung dieses Planeten?

Antwort:

Nichts, was nicht durch die elektromagnetische Strahlung der Sonne initiiert wurde!!



5. Symposium „Leben ohne Krankheit“

Grundsatz in der Entwicklung auf unserem Planeten

1. Jegliche Entwicklung ist energiegetrieben.
2. Energie wird aufgebaut durch Wasserstoff (H^+) und gespeichert!
3. Umwandlung der Speicherformen möglich
4. Nutz-Energie wird freigesetzt durch Sauerstoff (O^-) – Oxydation!



5. Symposium „Leben ohne Krankheit“

Folgerung 1:

Alle lebenden Organismen auf diesem Planeten haben sich unter dem Einfluss dieser elektromagnetischen Wellen im Laufe der Evolution entwickelt!

Vergleich Pflanzen und Tiere (incl. Mensch):

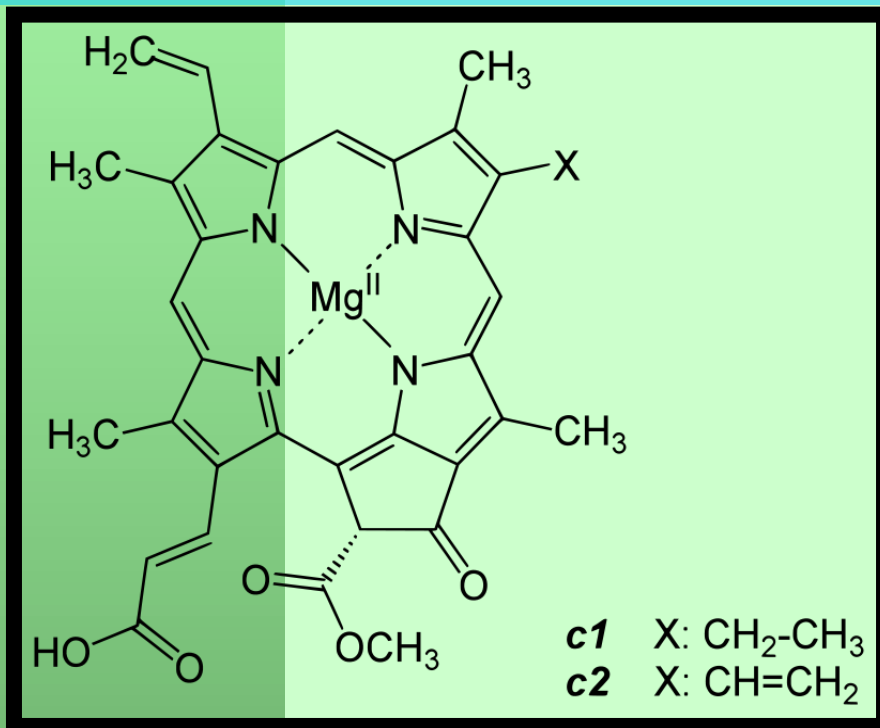
Pflanze: Wichtigstes Molekül – **Chlorophyll**

Tier/Mensch: Wichtigstes Molekül:

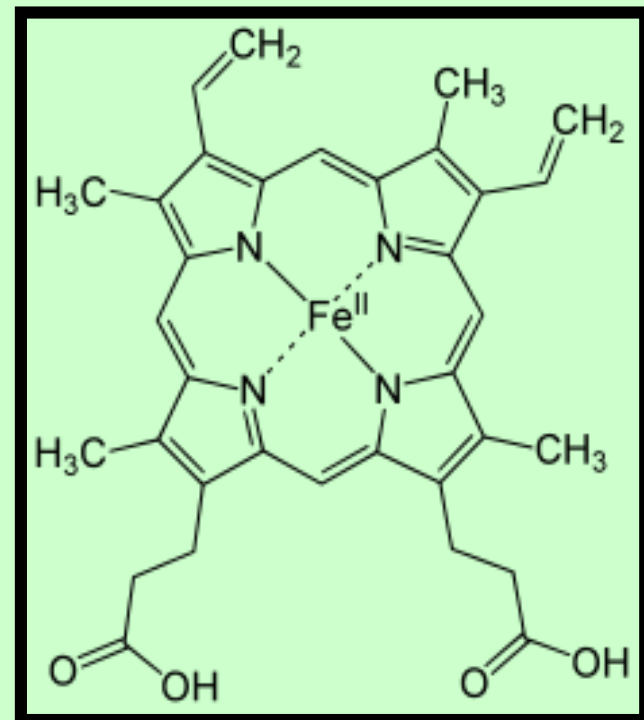
Hämoglobin



5. Symposium „Leben ohne Krankheit“



Chlorophyll



Hämoglobin



5. Symposium „Leben ohne Krankheit“

Schlussfolgerung 2:

„Leben ist die Bewegung elektrisch geladener Teilchen auf Elektrolytbahnen unter dem Einfluss gegebener

elektromagnetischer Felder!

Zustimmung der modernen Medizin liegt vor:

Definition des Todes: **Totalausfall des EEG**



5. Symposium „Leben ohne Krankheit“

Schlussfolgerung 3:

Jedes Organ eines höheren Lebewesens hat sein eigenes charakteristisches elektromagnetisches Feld mit charakteristischem Frequenzmuster!

Daraus folgt: Schlussfolgerung 4:

Das Immunsystem dieses Lebewesens ist ein Gleichgewicht aller dieser Felder, so wie sie im Laufe der Evolution entstanden sind!



5. Symposium „Leben ohne Krankheit“

Schlussfolgerung 5:

Nach dem Leitmotiv 1 (Darwin) hat in diesem Falle (alle Felder untereinander im Gleichgewicht) kein Pathogen (ebenfalls lebender Organismus mit charakteristischem elektromagnetischem Feld) eine Chance, diesen resistenten Organismus zu bedrohen!



5. Symposium „Leben ohne Krankheit“

Schlussfolgerung 6:

Der unter 5 beschriebene resistente Organismus kann nur unter zwei Bedingungen angegriffen werden (d. h. Krankheit!):

- 1. Das Gleichgewicht der Felder ist durch äußere Einflüsse gestört, so dass Pathogene eindringen können.**
- 2. Eine Invasion von Pathogenen drängt das Feldsystem aus dem Gleichgewicht.**



5. Symposium „Leben ohne Krankheit“

Schlussfolgerung 7:

Heilung – im Sinne der Rückführung des Organismus in den Normzustand – bedeutet:

- 1. Rückführung des außer Takt geratenen Feldes mittels der Methode der „erzwungenen Schwingungen“ und/oder**
- 2. Aufbrechen der RNA/DNA von Pathogenen durch Einbringen resonanter Frequenzen!**



5. Symposium „Leben ohne Krankheit“

Genmanipulierte Organismen

Welchen natürlichen Schutz (Immunsystem) haben genmanipulierte Organismen?

KEINEN natürlichen SCHUTZ!!

Sie müssen mit Hilfe pharmakologischer Produkte ein Immunsystem aufbauen.

Vergleiche auch Fäkaltransplantation bei Kaiserschnitt-Kindern (Mikrobiomübertrag).



5. Symposium „Leben ohne Krankheit“

Was könnte also der moderne Homo Sapiens besser machen zu seiner „Verteidigung“?

Drei Beispiele:

1. Die Erkenntnisse der Vorfahren nutzen!

2. Moderne Erkenntnisse der

Naturwissenschaften nutzen!

(Resonanzfrequenzen; elektro-magn. Wellen);

3. Von der Natur lernen!



5. Symposium „Leben ohne Krankheit“

**Damit ist der Grund für das Leitmotiv 2
verständlich:**

Johann Wolfgang von Goethe:

„Was Du ererbt von Deinen Vätern,

erwirb es,

um es zu besitzen!“



5. Symposium „Leben ohne Krankheit“

**Danke für Ihr Interesse,
Ihre Aufmerksamkeit und
Ihre Geduld**

www.miti-ev.de

info@miti-ev.de

+ 49 (0)170 910 3936